

# Universalstatistik HANSA

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser- und Energiewirtschaft = Cours d'eau et énergie**

Band (Jahr): **30 (1938)**

Heft (11-12)

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-922194>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

guten Propaganda relativ spät angefangen: Sie konnten warten, bis der Kunde zu ihnen kam und ihre Ware, im Falle der Elektrizitätswerke die Kilowattstunden, zu kaufen begehrte. Mit dem Vordringen der immer zahlreicher werdenden Anwendungen auf neue Gebiete hat sich dies jedoch geändert. Und es hat sich weiter dadurch geändert, dass andere Energiearten ihre Verwendungsmöglichkeiten verbesserten und in neuer Gestalt neue Vorteile boten.

Die direkte, scharfe Konkurrenzierung der Elektrizität durch andere Energiearten hat diese gezwungen, eine wirksame Propaganda einzusetzen um ihren Fortschritt zu behaupten; diese Propaganda ist zweifach: Kollektiv und individuell. Kollektivpropaganda von einer Zentralstelle aus soll in erster Linie die allgemeinen technischen, sozialen, nationalen und kulturellen Vorteile der Elektrizität in den Vordergrund stellen und die breite Öffentlichkeit damit vertraut machen. Die individuelle Propaganda der einzelnen Werke dagegen muss sich naturgemäss auf das jeweilige Absatzgebiet beschränken; sie muss auf der Kollektivpropaganda aufbauen, muss in der Form von Werbung sich mehr an den einzelnen Verbraucher wenden, ihn vorab auch auf die durch die geltenden Tarife erwachsenden finanziellen Vorteile aufmerksam machen. Sie muss ihn bewusst werden lassen, dass die ganze gross aufgezogene Propaganda ganz besonders *für ihn* gemacht wird, dass sie *gerade ihn besonders angeht*.

Solche Propaganda soll, im Bestreben, einer Ware den Weg zum Verbraucher zu weisen, einen doppelten Zweck erfüllen: Indem sie die Ware bekannt macht, ihre Anwendung erklärt und ihre Vorteile beleuchtet, soll sie gleichzeitig wertvolle Kenntnisse vermitteln. Die natürliche Voraussetzung hierzu ist absolute Ehrlichkeit in allen aufgestellten Behauptungen und Berechnungen. Dies darf aber von seiten grosser Körperschaften wie den Elektrizitäts- und Gaswerken, die der breiten Öffentlichkeit dienen, wohl als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Ein klassisches Beispiel für das Gesagte bietet der Kampf um die Küche: *Das Gas* möchte sein Feld behaupten oder vergrössern; das *Oel* hat sich ebenfalls der Küche zugewandt, vorab der Grossküche; in

Form von *Flaschengasen* sucht es aber auch im Haushalt Eingang; die *Kohle* will sich nicht verdrängen lassen und stellt im Agaherd neue Vorteile zur Verfügung; auch das *Holz* ist nicht minder bereit zum Dienen und empfiehlt sich in neuen ökonomischen Herden. Die *Elektrizität* ihrerseits bietet so viele Vorteile, dass sie unbedingt auf einen führenden Platz unter den Wärmequellen für die Küche Anspruch erheben darf. Bis ein Interessent alle Möglichkeiten erwogen und alle Argumente geprüft hat, ist ihm schon ein ziemlich guter Einblick in wirtschaftliche Verhältnisse und Zusammenhänge möglich geworden.

Dass ein solcher Konkurrenzkampf gut ist, unterliegt keinem Zweifel. Seine ökonomische Richtigkeit erhellt schon aus den erwähnten Verbesserungen und Neukonstruktionen auf allen Gebieten; die dort dienstbar gemachten Vorteile kommen auf jeden Fall dem Verbraucher zugute, ebenso die durch die Konkurrenzierung erzwungenen Massnahmen zur Rationalisierung der Betriebe und zur Verbilligung der Energieträger.

Das Gesagte hat auch volle Geltung für die Fabrikanten der benötigten Apparate. Bei ihnen kommt allerdings noch das sehr schwerwiegende Element der Konkurrenzierung unter sich zur Geltung. Doch wirkt sich auch dieses positiv aus und bei einer gegenseitigen ritterlichen Haltung der Unternehmungen führt sie zu einem gesunden Wettbewerb.

Der Konkurrenzkampf ist vor allem ein Kampf für die Ware — für ihren Weg zum richtigen Verwendungsort. Wie jeder Kampf bedeutet er eine Anspannung aller Kräfte, bedingt eine bessere Rüstung zum aufbauenden Vorwärtsdringen. Auch in diesem Kampf verhindern manchmal Schwaden von Rauch und Pulverdampf die Sicht; aber wenn sich diese wieder verziehen, zeigt es sich, dass wohl nie eine einzige Energieart oder eine einzige Unternehmung allen Klienten dienen kann. Eine gesunde Wirtschaft hat Raum für alle, aber es bleibt einem durch vorzügliche Propaganda geleiteten Konkurrenzkampf vorbehalten, jede Ware an den Ort zu leiten, wo sie am besten dienen kann.

## Universalstatistik HANSA

Es handelt sich um ein neuartiges Gerät, das auf dem Gebiete der Statistik grosse Erleichterungen bringt. Die Universalstatistik Hansa ermöglicht es

nämlich, in einem einzigen Gerät sowohl tabellarische — Zahlen — wie auch graphische — Kurvensäulen — Darstellungen zu machen, so dass man je

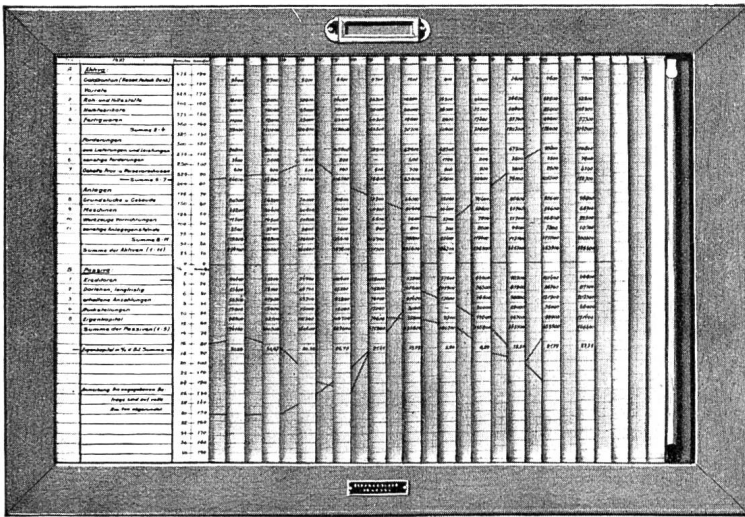


Fig. 45 Graphische und tabellarische Darstellung.  
Tableau statistique universel (statistique graphique et tabellaire).

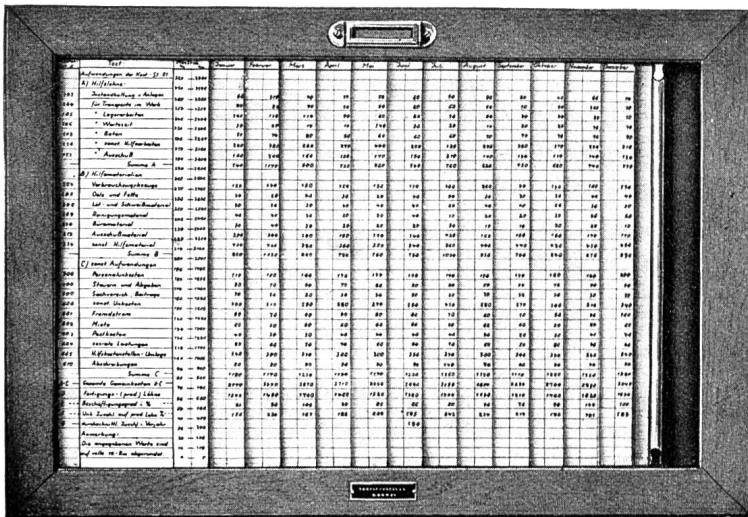


Fig. 46 Tabellarische Darstellung.  
Statistique tabellaire.

nach Wunsch die eine oder andere Art betrachten kann. Durch einfachen Zug eines seitlich angebrachten Griffs erscheint jeweils die gewünschte Darstellung.

Während früher alle möglichen zusätzlichen Aufstellungen, Tabellen oder Kontoauszüge gemacht werden mussten, ist es mittelst der Universalstatistik «Hansa» möglich, durch einen Handgriff die *graphische Darstellung von Geschehnissen durch eine genaue tabellarische Analyse zu ergänzen und zu erläutern.*

Dass die Hansa-Statistik für alle Arten von Statistiken in Betracht kommen kann, ist selbstverständlich. Im nachfolgenden seien nur einige Beispiele erwähnt: Buchhaltungsabschlüsse, Liquiditätslinie, Jahresbilanzen, Unkostenaufstellungen, produktive und unproduktive Löhne, Umsatzverfolgung nach Artikel und Bezirken, Vertreterüberwachung, Filialenüberwachung, Verkehrsstatistik usw.

Die Hansa-Statistik bedeutet eine wesentliche Arbeitersparnis bei sämtlichen statistischen Arbeiten und erhebliche Steigerung von Auswertungsmöglichkeiten der Ergebnisse.

## Kleine Mitteilungen, Energiepreisfragen, Werbemassnahmen, Verschiedenes

### Neue Veröffentlichungen des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes.

Zu beziehen beim Sekretariat, St. Peterstrasse 10, in Zürich.

1. *Energieverbrauch* elektrischer Grossküchen in der Schweiz. Enthält detaillierte Angaben von 69 Betrieben. Erstes Exemplar Fr. 2.50. Weitere 100 Exemplare Fr. 0.20. Alle übrigen Fr. 0.10.

2. *Die elektrische Grossküche in der Schweiz.* Von Ing. A. Härry. Bericht Nr. 119 an die Weltkraftkonferenz, Tagung Wien, 1938. 16 Seiten mit 6 Abbildungen und 6 Tabellen (beschränkte Auflage). Preis pro Exemplar Fr. 1.—.

3. *Wärmepreis* und sog. red. Heizwert des *Leucht-gases*. Von Dr. J. Tobler, Zürich. Erstes Exemplar Fr. 1.50. Alle weiteren Exemplare Fr. 0.20.

4. *Der Trolleybus.* Verbandsschrift Nr. 23. Bericht über die XVII. öffentliche Diskussionsversammlung des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes vom 30. März 1938

in Bern. 24 Seiten mit 35 Abbildungen. Erstes Exemplar Fr. 2.—. Weitere 19 Exemplare Fr. 1.—. Alle weiteren Exemplare Fr. 0.20.

### Elektrokessel.

Ueber dieses in starker Entwicklung begriffene Anwendungsgebiet der elektrischen Energie gibt ein Aufsatz in den «Brown-Boveri Mitteilungen» vom November 1938 Aufschluss. Die Gesamtleistung der bis zum Jahre 1937 in der Schweiz aufgestellten Elektrokessel beträgt nach einer Erhebung des Sekretariates des VSE = 240 000 kW. Sie verteilt sich auf die verschiedenen Industriezweige wie folgt:

Textilindustrie	40 000 kW
Papierfabriken	35 000 kW
Brauereien	25 000 kW
Chemische Fabriken	45 000 kW
Lebensmittelindustrie	26 000 kW
<b>Übertrag</b>	<b>171 000 kW</b>